

# Francesco Micieli Liebe im Klimawandel

EIN PROTOKOLL

**FRANCESCO MICIELI**  
**LIEBE IM KLIMAWANDEL**

# **Francesco Micieli**

# **Liebe im Klimawandel**

**EIN PROTOKOLL**

Z Y T G L O G G E

Alle Rechte vorbehalten  
Copyright Zytglogge Verlag, 2010  
Lektorat: Bettina Kaelin  
Korrektorat: Monika Künzi, Jakob Salzmann  
Umschlagsbild: Margrit Lang, ‹Flusstuch›  
ISBN 978-3-7296-0812-2  
eISBN (ePUB) 978-3-7296-2159-6  
eISBN (mobi) 978-3-7296-2160-2

E-Book: Schwabe AG, [www.schwabe.ch](http://www.schwabe.ch)

Zytglogge Verlag, Steinentorstrasse 11, CH-4010 Basel  
[info@zytglogge.ch](mailto:info@zytglogge.ch), [www.zytglogge.ch](http://www.zytglogge.ch)

«Wenn die utopischen Oasen austrocknen,  
breitet sich eine Wüste von Banalität und Ratlosigkeit  
aus.»

*Jürgen Habermas*

## **INHALT**

An die Lesenden

I Erste Tage

Erinnerung an wie es geschah

II Erste Tage

Hoffnung

III Mittlere Tage

IV Zeugung

V Götter

VI Letzte Tage

VII Das Boot

VIII Liste der Bücher und Zeitungen,  
die uns Wärme gaben und uns ermöglichten  
weiterzuleben

Über das Buch

Über den Autor

## **AN DIE LESENDEN**

### **GENEIGTE LESERIN, GENEIGTER LESER**

Dass ich in diese Berghütte gekommen bin, ist ein Zufall. «Es gibt keinen Zufall!», werden Sie einwenden. Kann sein, ich will nicht über den Zufall streiten, jedenfalls habe ich dort das Manuskript gefunden, das Sie jetzt als Buch in den Händen halten oder ins Büchergestell eingeordnet haben oder unter Ihren Kleidern verstecken. Wenn ich an dieses Buch denke, glaube auch ich an eine Art Vorsehung, die mich dorthin geführt und mir das Manuskript mit dem Titel ‹Liebe im Klimawandel. Ein Protokoll.› auf den Tisch gelegt hat. Darum herum verbrannte Bücher, einige in der Feuerstelle, halb verkohlt. «Über Gewissheit», las ich auf einem Titelblatt. Sonst war nichts zu finden in diesem Raum. Nicht einmal ein Brief.

Das Manuskript hat zwei Handschriften: eine weibliche und eine männliche. Die jeweiligen Eintragungen sind mit ‹er› oder ‹sie› übertitelt, haben aber keine Datumsangabe. Die Seiten sind nicht nummeriert. Die vorliegende Reihenfolge entspricht also nicht unbedingt der ursprünglichen Ordnung. Die Sätze, die ich nicht zuordnen konnte, lasse ich frei schweben. Sie sind irgendwo im Text. Viele Passagen scheinen mir Zitate. Da sie ohne Quellenangabe sind, belasse ich sie so, wie ich sie gefunden habe. Ich bitte deswegen die Copyright-Halter um Nachsicht. Danke für die grosszügige Gewährung der Rechte. Ich habe mir nicht erlaubt, in den Text einzugreifen. Ich entschied ich mich für das Authentische. Literarische und dramaturgische Aspekte sollen in den Hintergrund rücken. Welche Begebenheit dahintersteckt und was sich wirklich ereignet

hat, ist mir nicht klar. War es ein Projekt, eine Tragödie, eine seltsame Geschichte oder gar ein Scherz? In den Medien konnte ich keine Meldung finden, die mich weitergeführt hätte. Die Zeit der Ereignisse lässt sich auch nicht genau bestimmen.

Was wirklich passiert ist, ist für immer verloren.  
Ich weiss nicht mehr, als hier steht.  
Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre.

*Francesco Micieli*